



»Du wirst nicht danach beurteilt, was du sagst, sondern was du tust.« – Rosa Luxemburg

märkische linke

DIE ROTE ZEITUNG – DAS MEINUNGSMEDIUM FÜR DEN KREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN

DIE LINKE. OPR

Mai heißt Aufbruch

Mai 2023

Wer anderen eine (Kies-)Grube gräbt

In Zeiten von Krieg und großen gesellschaftlichen Krisen mutet der erbitterte Streit um eine Kiesgrube im Kyritzer Ortsteil Holzhausen vielleicht etwas seltsam an. Aber die große politische Einigkeit, den Widerstand vor Ort gegen die dort geplante Bauschuttdeponie zu nutzen, an dem sich auch Genossinnen, z. B. Rita Büchner, aktiv beteiligen, zeigte sich auch bei der Sondersitzung des Kreistagsausschusses für Umwelt und Landwirtschaft am 23. Mai 2023. Formal ist der Kreistag zwar nicht zuständig, trotzdem war der Informationsaustausch mit der Kreisverwaltung wichtig. Denn nur kluge Argumente können das Vorhaben noch stoppen. Aber die gibt es - von massiver Verkehrsbelastung über Sickerwasser bis hin zur Sinnfrage, ob Bauschutt in Zeiten des Klimawandels über 70 km durchs Land gefahren werden sollte. Die Kreisverwaltung hat fest zugesagt, die Diskussion in ihre fachlichen Stellungnahmen zum Planfeststellungsverfahren, das am 2.6.2023 endet, einfließen zu lassen. Sollte das zuständige Landesamt für Umwelt gegen alle Einwände die Deponie genehmigen, wäre das vermutlich nicht das letzte Wort.

Kirsten Tackmann, Tornow



Mehr unter: <https://www.kyritz.de/news/1/820142/nachrichten/die-bauschuttdeponie-holzhausen-stoppen!.html>



Im linken Hinterhof herrscht Leben

Foto: Ronny Kretschmer

Was für eine Linkspartei wird gebraucht? Viele Fragen und ein Fazit

Unter diesem Motto trafen sich am 6. Mai rund 250 Mitglieder und Sympathisanten der LINKEN in Hannover zu einem Meinungsaustausch. Anlass war die tiefe Krise der Partei und die Sorge, dass DIE LINKE angesichts der fortschreitenden Selbstzerstörung in der Bedeutungslosigkeit verschwinden könnte. Immer neue Parteiaustritte und verlorene Wahlen sind beängstigende Anzeichen dafür.

Hat die Partei in ihrem jetzigen Zustand noch eine Chance? In Hannover gab es darauf keine eindeutige Antwort. Manche sprachen sich für die Gründung einer neuen Partei aus, lieber jetzt als später. Andere wollen dagegen um den Fortbestand der LINKEN ringen, forderten dazu aber ein

eindeutiges Bekenntnis zum „Erfurter Programm“, einschließlich der darin enthaltenen Aussagen zur Friedenspolitik. Die Linkspartei dürfe nicht der „linke Flügel der Kriegstreiber und Ausbeuter sein“, hieß es in der Diskussion.

Der Bundestagsabgeordnete Andrej Hunko wies darauf hin, dass starke Kräfte im Westen versuchten, den völkerrechtswidrigen Krieg Russlands gegen die Ukraine zu nutzen, um mit der gesamten Entspannungspolitik „aufzuräumen“. Dagegen müsse sich DIE LINKE mit allen Friedenskräften verbünden, wie auf der von Alice Schwarzer und Sahra Wagenknecht initiierten Kundgebung am 25. Februar in Berlin geschehen.

Dass die Bundesspitze der Linkspartei diese Veranstaltung „durch den Kakao gezogen“ habe, nannte Hunko unsäglich.

Mein Fazit des Treffens in Hannover: In der Linkspartei tut sich was, der Widerstand gegen das Dahindämmern wächst. Gefordert ist, dabei nicht zuzuschauen, sondern sich einzumischen. Möglich ist das in jedem Kreisverband oder auch im kürzlich gegründeten Karl-Liebnecht-Kreis der Brandenburger LINKEN.

Dietmar Ringel

Fehrbellin

Weitere Informationen unter: <https://klk-brandenburg.de/> oder <https://was-tun.net/>

DIE LINKE im Gespräch

Es tut sich was in OPR ...

Der Mai ist dicht gefüllt mit Veranstaltungen unserer LINKEN. OPR. Zum 1. Mai gab es Veranstaltungen in Wittstock und Kyritz, mit je ca. 40 TeilnehmerInnen, dazu am Vorabend das traditionelle Maigrillen des Stadtverbands Neuruppin im Hinterhof des Büros in der Schinkelstraße. Nachdem seitens der Gewerkschaften in unserem Landkreis keine Veranstaltung mehr durchgeführt wird, ist es umso wichtiger, dass wir diese Tradition hochhalten. Und doch wünsche ich mir, dass auch bei uns in OPR mal wieder nicht nur der Maifeiertag, sondern auch der Kampftag der Arbeiterklasse zum Vorschein kommt - mit einer zünftigen Demo. Nächstes Jahr?

Den Tag der Befreiung von der Herrschaft des Nationalsozialismus haben wir in allen Regionen gefeiert, mit mindestens

sechs Kranzniederlegungen. Eine Gelegenheit, um mit der russischen Community wieder ins Gespräch zu kommen. Eine Gelegenheit, um, wie es unser Kreisvorsitzender Ronny Kretschmer tat, den Angehörigen der Roten Armee für diese Befreiungstat zu danken. Und nicht zu verschweigen, welche furchtbare menschliche Katastrophe mit dem russischen Überfall auf die Ukraine begonnen hat. Und daher eine Gelegenheit, zu fordern, wie es unser Landtagsabgeordneter getan hat: „Die Waffen nieder! Frieden!“

Einen ganz anderen Charakter hatte am 13.5. die Veranstaltung „Neuruppiner öffnen ihre Höfe“, an der wir uns beteiligt haben. Über 200 Menschen strömten in den Hof hinter der Schinkelstraße 13, bestaunten die Klöpplerinnen bei ihrem Handwerk, entspannten bei

Kaffee und Kuchen (Danke an die fleißigen HelferInnen und die KuchenspenderInnen), bestaunten die Werke der Künstlerin, Designerin und DDR-Mode-Ikone Marianne Kühnberger – und kamen mit uns ins Gespräch. Das war heiter, das war aber auch tiefgehend. Da kamen die Nöte russisch sprechender Menschen zur Sprache, die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Neuruppin, und es wurde getratscht über Kinder, Hunde und Katzen, das Wetter, Urlaub und Sport. Es war ein voller Erfolg. Alle Veranstaltungen haben gezeigt, wie wichtig es ist, mit unseren Mitbürgern ins Gespräch zu kommen. Am 13. Mai haben sicher ganz viele Menschen erstmals ihre Füße über die Schwelle eines Büros der LINKEN gesetzt. Aber sie haben auch gezeigt, wie wichtig es ist, miteinander ins Gespräch zu

kommen. Der Riss durch unsere Partei kann nur mit Sprachfäden genäht werden. Also müssen wir wieder miteinander reden. Danach folgte am 25. Mai in unserem Büro in Neuruppin der erfolgreiche Versuch, einen Stammtisch zu installieren: Ein kurzer Input, danach Klönschnack. Der nächste Stammtisch findet am 29.6. statt – diesmal mit unserer Bundestagsabgeordneten Anke Domscheit-Berg.

Wer redet, schießt nicht. Und wer schweigt, überzeugt niemanden. Darum ist es gut, dass DIE LINKE ins Gespräch kommt. Miteinander. Und mit anderen. Und dann im Gespräch ist ...

Einen kämpferischen, gesprächsreichen und erholsamen Sommer wünscht Euch Euer Ingo Berchter, Kreisgeschäftsführer.



Am 1. Mai in Kyritz – GenossInnen im Gespräch

Foto: Holger Kippenhahn

Impressum:

Märkische Linke - Meinungsmedium von DIE LINKE. OPR – Herausgegeben von DIE LINKE. OPR
Kreisvorstand, Schinkelstr. 13, 16816 Neuruppin, kv@dielinke-opr.de

Redaktion: Dietmar Ringel, Hans Schaefer, Joachim Behringer, Jürgen Schubert, Ingo Berchter (V.i.S.d.P.)

Satz und Layout: Hannes Schurbaum

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der AutorInnen, nicht unbedingt von Redaktion und Herausgeberin wieder.

Die Redaktion bedankt sich für die Zusendung von Artikeln, Bildern und Informationen.